

4. (Nr. 1468.) Protocollextract der ersten Kammer vom 4. dieses Monats, die Berathung über die Petitionen, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend.

Präsident Braun: Gehört zum Geschäftskreise der dritten Deputation, der mehrere denselben Gegenstand betreffende Petitionen vorliegen.

5. (Nr. 1469.) Desgleichen von vorgedachtem Tage, betreffend die Berathung über die Petition der Stadt Leisnig um Verminderung der großen Anzahl Jahrmärkte im Königreiche Sachsen. (Mit 1 Beilage.)

Präsident Braun: Es hat in der ersten Kammer diese Eingabe ein Mitglied zu der seinigen gemacht, es wird daher dieselbe als eine ständische anzusehen, also der dritten Deputation zuzuweisen sein. Theilt die Kammer diese Ansicht? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 1470.) Desgleichen von demselben Tage, betreffend die Berathung über den von diesseitiger Kammer auf Veranlassung einer Interpellation des Abgeordneten Rewitz wegen des den Neu-Katholiken verweigerten Eintritts in die österreichischen Staaten beschlossenen Antrag. (Hierzu 1 Beilage.)

Präsident Braun: Wird an die außerordentliche kirchliche Deputation zurückgehen. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

7. (Nr. 1471.) Beschwerde des Webermeisters Christian Gottlieb Dittrich zu Zschopau über das in einer Untersuchungssache gegen ihn beobachtete Verfahren.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Beschwerde an die vierte Deputation abgeben? — Einstimmig Ja.

8. (Nr. 1472.) Die Direction der Königl. Gewerbeschule zu Plauen überreicht 4 Exemplare des Programms zu der am 7. und 8. dieses Monats stattgehabten Prüfung der Königl. Gewerbe- und Baugewerkschule daselbst.

Präsident Braun: Die Exemplare liegen in der Kanzlei zur Ansicht bereit.

9. (Nr. 1473.) Abgeordneter Dehne bittet um Urlaub vom 15. April bis zum 9. Mai.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

10. (Nr. 1474.) Abgeordneter v. Berlepsch desgleichen vom 16. April bis mit 20. Mai d. J.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer auch dieses Gesuch? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Beschließt die Kammer die Einberufung des Stellvertreters, da sich das Urlaubsgesuch über 4 Wochen erstreckt? — Einstimmig Ja.

11. (Nr. 1475.) Auerweiter Bericht der ersten Deputation der zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, die Bestellung von Schiedsmännern betreffend.

Präsident Braun: Wird zum Drucke gelangen und auf eine spätere Tagesordnung gebracht werden.

12. (Nr. 1476.) Gegenpetition Karl Gottlieb Kästner's und vier anderer Wundärzte im Budissiner Kreisdirectionsbezirke, die Todtenschaugebühren betreffend.

Präsident Braun: Die Petitionen, welche diesen Gegenstand betreffen, liegen der dritten Deputation vor, es wird daher auch diese Eingabe dahin gehören. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

13. (Nr. 1477.) Der stellvertretende Abgeordnete v. Seydewitz bittet um Urlaub bis mit 19. dieses Monats.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

14. (Nr. 1478.) Petition der Grundstücksbesitzer Karl Friedrich Hengst zu Blumenau und Genossen, Steuerentschädigungsansprüche betreffend.

Präsident Braun: Wird an die dritte Deputation zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

15. (Nr. 1479.) Abgeordneter v. Zhielau bittet um Urlaub vom 15. bis mit 18. dieses Monats.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Einstimmig Ja.

16. (Nr. 1480.) Abgeordneter v. Schönfels desgleichen auf 8—14 Tage, vom 15. April an. (Hierzu 1 ärztliches Zeugniß.)

Präsident Braun: Will die Kammer auch dieses Gesuch bewilligen? — Einstimmig Ja.

17. (Nr. 1481.) Petition des Advocaten Julius Franz Bördke und Genossen zu Glauchau, das Concessionswesen bei Zeitschriften u. s. w. betreffend.

Präsident Braun: Wie der Kammer bekannt ist, ist der Gegenstand bei uns berathen, und der von uns gefaßte Beschluß der ersten Kammer bereits zugegangen. Das Directorium schlägt Ihnen daher vor, sofort diese Eingabe der ersten Kammer zuzuweisen. Stimmt die Kammer dem bei? — Einstimmig Ja.

18. (Nr. 1482.) Erklärung des Stadtraths zu Meerane in Bezug der unter Nr. 1450 der Hauptregistrande von Aschard und Genossen zu Leipzig eingereichten Petition. (Hierzu 2 Beilagen.)

Präsident Braun: Der Herr Abgeordnete Oberländer hat das Wort.